

bereit für morgen

150 Jahre staatliche berufsbildende Schulen in Harnburg – eine Fachtagung von GEW und DGB zu diesem Anlass am 10. September ab 8.30 Uhr

Mit einer szenischen Lesung ausgewählter Zeitepochen startet die Tagung. Dieser spezielle Rückblick weist aus gewerkschaftlicher Sicht auf unterschiedliche Facetten beruflicher Bildung in Harnburg hin.

Im Rahmen der Veranstaltung wird der Blick in die Zukunft gerichtet. Mit einem Fachvortrag und in fünf Foren werden sich die Teilnehmenden intensiv mit den Zukunftsproblemen und Herausforderungen der Berufsbildung auseinandersetzen können. Folgende Annahmen liegen hierfür zugrunde:

Das duale Ausbildungssystem wird weltweit als Erfolgsmodell angepriesen. Seine Stärke liegt darin, jungen Menschen eine realitätsnahe Qualifikation und dadurch (theoretisch) die Chance zu einem nahtlosen Übergang auf den Arbeitsmarkt zu bieten. Aber es zeigen sich Risse. Verstärkt durch den demographischen Wandel wird ein „Attraktivitätsproblem“ des Systems sichtbar. Das Bildungsverhalten von Jugendlichen hat sich verändert: So erreicht in Hamburg rund die Hälfte der Schulabgänger_innen die Hochschulberechtigung, 2013 gab es erstmals ungefähr ebenso viele Studienanfänger_innen wie Einsteiger_innen in die duale Berufsausbildung. Vor diesem Hintergrund macht die Parole, „Deutschland leidet am Akademisierungswahn, die duale Berufsausbildung wird ausgehöhlt, es droht ein Fachkräftemangel“ in der Öffentlichkeit die Runde. Gleichzeitig bekommt nur ein gutes Drittel der Schulabgänger_innen aus Klasse 10 in Harnburg einen betrieblichen Ausbildungsplatz. Die Betriebe

haben sich überwiegend aus der Ausbildung zurück gezogen.

Forum 1

Demographischer Wandel – Fachkräftenachwuchs. Neue Chancen für schwächere Jugendliche? Ausbildungsinteressierte Jugendliche brauchen ein ausreichendes Angebot an Ausbildungsplätzen. Leider ist dies seit einigen Jahren nicht mehr gegeben. Dabei bleiben die vermeintlich schwächeren Schülerinnen und Schüler immer häufiger ohne Ausbildungsplatz. Bisher haben gerade sie nicht vom „demographischen Wandel“ profitiert. Gleichzeitig wird der Mythos vom Fachkräftemangel gepflegt. Liegt hier eine Chance für sie? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Schule, Unterricht, Didaktik und Methodik? Welche Verantwortung haben Betriebe bei der Unterstützung dieser Jugendlichen?

Impulsgeber:

Dr. Gerd Zika, wissenschaftlicher Mitarbeiter für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, / AB, Nürnberg

Forum 2

Gemeinsame Oberstufen. Sind Berufliche Gymnasien noch zeitgemäß? Neben dem Abitur auch berufliche Kompetenzen erwerben – wie gelingt dies am besten?

In Harnburg können die Schülerinnen und Schüler zurzeit auf drei Wegen die allgemeine Hochschulreife erlangen: auf dem Gymnasium, der Stadtteilschule und dem beruflichen Gymnasium. Immer wichtiger wird dabei die berufliche Orientierung in der Oberstufe.

Sind daher berufliche Gymnasien noch zeitgemäß oder sollten nicht vielmehr generell Gymnasien und Stadtteilschulen mit beruflichen Schulen kooperieren und so berufliche Kompetenz noch stärker in den Oberstufen der allgemeinbildenden Schulen fördern?

Impulsgeber:

Ansgar Klinger, Referatsleiter berufl./Bildung/Weiterbildung beim GEW Bundesvorstand

Forum 3

Auf die Haltung kommt es an! – Wo bleiben die Ressourcen? Inklusion in der Berufsbildung Welchen Herausforderungen müssen sich die berufsbildenden Schulen stellen, um Inklusion – das Recht auf Bildung für Alle – zu verwirklichen? Es sollen Gestaltungsspielräume bei der Umsetzung von Inklusion in den berufsbildenden Schulen näher beleuchtet werden. Dies betrifft z.B. die Diskussion um notwendige Ressourcen wie zusätzliches sonderpädagogisches Personal oder Fragen zur Gestaltung von besonderen Ausbildungsberufen (gemäß § 66 BBIG I §42m HwO).

Impulsgeber:

- Dr. Ursula Bylinski, Bundesinstitut für Berufsbildung;
- Hartmut Sturm, HIBB

Forum 4

Wie ausbildungsreif sind die Betriebe? Betriebliche Qualitätsstandards in der beruflichen Bildung. Faktencheck - Ausbildungsqualität im dualen System

Jugend- und Auszubildendenvertreter_innen werden über

die Ausbildungssituation in den Betrieben und der Berufsschule berichten.

Auf Grundlage der validen Datenbasis und der Erfahrungsberichte wird anschließend die Frage nach Ansatzpunkten für eine Verbesserung der Ausbildungsqualität im dualen System und die Rolle der daran Beteiligten (Ausbildungsbetriebe, Kammern, staatl. Berufsschulen usw.) erörtert.

Impulsgeber:

- Jeanine Weigel, DGB Jugend Nord;

- Christian Kroencke, DGB Jugend Hamburg

Forum 5

Wie wirkt sich Weiterbildung auf die Beschäftigungsbe-

dingungen und die Bedeutung dualer Ausbildungsabschlüsse aus?

Die Zahl der Weiterbildungs-Tarifverträge steigt. In der Metall- und Elektroindustrie wurden nun konkrete tarifliche Vereinbarungen zur Bildungszeit getroffen. Dennoch setzen die meisten Unternehmen in Deutschland im Gegensatz dazu auf kurze Anpassungsmaßnahmen. Es fehlen damit innovative und systematische Ansätze. Welche gewerkschaftlichen Strategien gibt es zur Stärkung der Weiterbildung? Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen brauchen wir? Wie sieht es mit der sozialen Schieflage im System aus? Welche Rolle haben berufsbildende Schulen in der Weiterbil-

dung? Dies sind Fragen, die in diesem Forum diskutiert werden.

Impulsgeber: Matthias Anbuhl, DGB Bundesvorstand, Abteilung Bildungspolitik und Bildungsarbeit

Anmeldungen:

per E-Mail: fachtag-bb@gew-hamburg.de per Telefon: 040 1 4146 33-0

per Internet: www.gew-hamburg.delfachtag-bb. Bei der Anmeldung bitte den Namen, Kontaktdaten, die Beschäftigungsschule oder die entsendende Institution und das gewünschte Forum angeben.

Der Fachtag "Bereit für morgen" ist vom HIBB als fachliche Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Unterrichten im Ausland?

Informationsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer

Zeit: Dienstag, 6.10.2015, 17:00 bis ca. 20:00 Uhr. Ort: GEW Hamburg, Curio-Haus Rothenbaumchaussee 15, HH
Anmeldung bitte an info@gew-hamburg.de

Sie tragen sich mit dem Gedanken, für einige Zeit im Ausland zu arbeiten? Es gibt viele Gründe dafür, als Lehrerin oder Lehrer eine Arbeit an einer deutschen Schule im Ausland, ein europäischer Schule oder auch an einer ausländischen Sprachdiplomschule zu suchen, die Deutsch als Fremdsprache anbietet.

Zweitausend Lehrkräfte im Ausland

Rund 2.000 deutsche Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Möglichkeit, sich einmal in einem ganz anderen Arbeitsfeld auszuprobieren und ihren Erfahrungsschatz zu erweitern. Die GEW unterstützt den Einsatz deutscher Lehrkräfte in

Auslandsschulen, warnt aber gleichzeitig vor falschen Erwartungen. Denn die Wirklichkeit im Gastland sieht oft anders aus, als man es sich in Deutschland vorstellt.

Aus diesem Grund bietet die GEW Hamburg in Kooperation mit der GEW-Arbeitsgruppe Auslandslehrerinnen und -lehrer (AGAL) eine Informationsveranstaltung zum Auslandschuldienst an. Eingeladen sind Kolleginnen und Kollegen, die an einer Arbeit im Ausland interessiert sind oder bereits im Ausland waren und ihre Erfahrungen weitergeben möchten.

Eingeladen ist auch Herr Burghard Ahnfeldt von der BSB Hamburg, Vertreter Hamburgs im Bund-Länderausschuss für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA).

Themen:

• Auslandsschuldienst als Teil der deutschen auswärtigen Kul-

tur- und Bildungspolitik

- Einsatzbereiche von Lehrerinnen und Lehrer im Ausland
- Wege in einen Auslandseinsatz
- Bewerbungsverfahren und Vermittlungschancen
- Finanzielle Regelungen und rechtliche Fragen
- Wer unterstützt vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt

Leitung

Wilfried Auel, Beauftragter der GEW Hamburg in der AGAL, mail: agal@gew-hamburg.de
Mehr Infos unter: www.gew.de/AGAL.html

Die Teilnahme ist für GEW-Mitglieder kostenlos, von Nichtmitgliedern wird eine Spende erbeten.

